

Schulprogramm 2023-2024

Inhaltsverzeichnis

1.	VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN.....	1
2.	AUSGANGSLAGE	2
3.	WAS IST EIN SCHULPROGRAMM?.....	3
3.1	LEGISLATURZIELE DER WINTERTHURER SCHULPFLERGE 2022 - 2026.....	3
3.2	LEITBILD DER SEKUNDARSCHULE BÜELWIESEN.....	4
4.	ORGANISATION DER SEKUNDARSCHULE BÜELWIESEN.....	5
4.1	QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG ERLÄUTERUNGEN	5
4.2	VORGEHEN.....	5
5.	QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG	6
5.1	SCHULENTWICKLUNGSPROJEKTE IM ÜBERBLICK	6
A.	LEBENSWELT SCHULE/SCHULKLIMA.....	7
B.	LEHREN UND LERNEN	8
C.	TEAMARBEIT UND PROFESSIONALITÄT	11
D.	FÜHRUNG.....	13
E.	AUSSENBEZIEHUNGEN	14
6.	JAHRESPLAN 2023/2024	15



1. Verzeichnis der Abkürzungen

AKV	Aufgaben – Kompetenzen – Verantwortung
BIZ	Berufsinformationszentrum
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
FLP	Fachlehrperson
FSB	Fachstelle für Schulbeurteilung
HA	Hausaufgaben
IF	Integrative Förderung
ISR	Integrierte SonderschülerInnen in der Verantwortung der Regelschule
JGT	Jahrgangsteam
KLP	Klassenlehrperson
KR	Klassenrat
LIFT	Programm «Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit»
LOFT	Lösungsorientiertes Förderteam
Logo	Logopädie
LP	Lehrperson
LP21	Lehrplan 21
LT	LERNtreff
LZ	Lehrerzimmer
MAB	Mitarbeiterbeurteilung
MAG	Mitarbeitergespräch
MI	Medien & Informatik
nBa	neuer Berufsauftrag
PA	Pädagogischer Austausch
Q&E-Tage	Qualitäts- und Entwicklungstage
QUIMS	Qualität in multikulturellen Schulen
SA	Schulassistent
SCHILW	Schulinterne Weiterbildung
SCHU::COM	Abteilung für pädagogischen ICT-Support
SE	Schulentwicklung
SH	Schulhaus
SAD	Schulärztlicher Dienst
SHP	Schulischer Heilpädagoge / Schulische Heilpädagogin
SJ	Schuljahr
SK	Schulkonferenz
SL	Schulleitung
SPD	Schulpsychologischer Dienst
SR	SchülerInnenrat
SSA	Schulsozialarbeit
Stapo	Stadtpolizei
SuS	Schülerinnen und Schüler
VLP	Verantwortliche Lehrperson (Kustos)
VSG	Volksschulgesetz
WB	Weiterbildung
WSP	Winterthurer Schulpflege

2. Ausgangslage

Das letzte Schulprogramm 2019 – 2023 der Sekundarschule Büelwiesen wurde von der Kreisschulpflege am 14. Januar 2020 genehmigt. Die Sekundarschule Büelwiesen wurde Ende Schuljahr 2018 von der Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) evaluiert und die Ausprägung der evaluierten Qualitätsmerkmale mit folgenden Kernaussagen beurteilt:

Lebenswelt Schule

- *Wertschätzende Gemeinschaft*
Die Jugendlichen fühlen sich in der Schulgemeinschaft wohl. Mit passenden Aktivitäten und klaren Verhaltensgrundsätzen stärkt die Schule ein friedliches Zusammenleben.

Lehren und Lernen

- *Lernförderliche Unterrichtsgestaltung*
Die Lehrpersonen gestalten einen gut strukturierten und anregenden Unterricht. Der Umgang in den verschiedenen Klassen ist meist wohlwollend und freundlich.
- *Individuelle Lernbegleitung*
Die meisten Lehrpersonen differenzieren ihr Lernangebot im Regelunterricht gut. Die Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.
- *Integrative sonderpädagogische Angebote*
Die Schule hat ein vielseitiges Angebot an Fördermassnahmen. Die entsprechende Zuweisung erfolgt bedarfsgerecht. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen niederschwellig einen schülerbezogenen Austausch.
- *Vergleichbare Beurteilung*
Das Schulteam orientiert sich an sorgfältig erarbeiteten Beurteilungsgrundsätzen und setzt diese verbindlich um.
- *Berufswahlvorbereitung*
Der Berufswahlprozess ist sehr gut organisiert. Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen in ihrer Berufsfindung individuell und auf vielfältige Weise.

Schulführung und Zusammenarbeit

- *Wirkungsvolle Führung*
Die Schul- und Personalführung wird klar, wertschätzend und zielorientiert gestaltet. Die Schule nutzt die Kooperationsgefässe für einen gewinnbringenden fachlichen Austausch.
- *Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung*
Die Schule setzt sich relevante Entwicklungsziele, welche nach den Grundsätzen des Projektmanagements bearbeitet werden. Sie überprüft regelmässig die Erreichung der gesetzten Ziele.
- *Zusammenarbeit mit den Eltern*
Die Schule bietet den Eltern ausreichend Kontaktmöglichkeiten. Die Beteiligten sind mit der Zusammenarbeit zufrieden. Die Elternmitwirkung ist institutionalisiert und etabliert.

Empfehlungen zur Weiterentwicklung

- *Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung*
Bezüglich Unterrichtsqualität gibt es im Gesamtteam unterschiedliche Ausprägungen, und kollegiales Feedback oder gegenseitige Hospitation werden wenig aktiv genutzt.
Wir empfehlen Ihnen, ein regelmässiges Feedback – beispielsweise durch systematisch geplante Hospitationen – zu institutionalisieren. Definieren Sie als Team, wann es sinnvoll ist, die Sichtweise von allen Schulbeteiligten, insbesondere die der Jugendlichen und Eltern, im Sinne eines 360 Grad Feedbacks einzuholen. Achten Sie dabei darauf, dass die Rückmeldungen dazu genutzt werden, um die hohe Unterrichtsqualität ins Zentrum zu stellen und weiterhin zu verbreiten bzw. zu festigen. Damit könnten Sie eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung erreichen und Ihr Schulprofil schärfen.

Die Sekundarschule Büelwiesen hat mit der Umsetzung der Empfehlungen aus dem Bericht zur Schulevaluation der FSB bereits im SJ 2018/19 begonnen. Dazu liegt ein Rechenschaftsbericht vor.

3. Was ist ein Schulprogramm?

Das Schulprogramm konkretisiert den allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag im Hinblick auf die Gegebenheiten der individuellen Schule. Jede Schule setzt pädagogische Schwerpunkte und hält diese im Schulprogramm als Entwicklungsziele fest. Daneben wird ausgewiesen, welche Errungenschaften im Sinne der Qualitätssicherung erhalten bleiben sollen. Die Arbeit mit dem Schulprogramm ist der Kern der schulinternen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

Das Schulprogramm orientiert sich an...

- ... den kantonalen Vorgaben (Lehrplan und FSB).
- ... den Legislaturzielen der Schulpflege (WSP).
- ... den Zielsetzungen und Qualitätsvorstellungen des Leitbildes.
- ... den schulspezifischen und lokalen Voraussetzungen.
- ... den individuellen Lernvoraussetzungen der Lernenden.

3.1 Legislaturziele der Winterthurer Schulpflege 2022 - 2026

<p>Handlungsfeld 1 Tragfähigkeit erhöhen – die Schulen stärken Die Schule Winterthur ermöglicht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention eine inklusive Schule. Zudem soll die interprofessionelle Zusammenarbeit in den Schulen gestärkt und verbindliche Standards definiert und eingeführt werden. Das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler und ein optimales Lernklima soll kontinuierlich gestärkt werden.</p>
<p>Handlungsfeld 2 Pädagogische Entwicklungen voranbringen – Haltungen und Werte entwickeln Der Wandel in der Gesellschaft soll im Schul- und Unterrichtsalltag aufgenommen werden. Die Schule findet im pädagogischen Alltag praxistaugliche Antworten auf gesellschaftliche Entwicklungen mit Schwerpunkt auf den digitalen Wandel. Die Kinder und Jugendlichen erleben schulische Übergänge positiv und werden dabei unterstützend begleitet.</p>
<p>Handlungsfeld 3 „Eine Schule Winterthur“ – solide Grundlagen schaffen Alle Winterthurer Schuleinheiten agieren unter einem gemeinsamen strategisch- und zielorientiertem Dach, ohne ihre Individualität aufgeben zu müssen. Für die über 12 100 Winterthurer Schülerinnen und Schüler soll zudem genügend geeigneter Schul- und Betreuungsraum bereitgestellt werden, was eine grosse Herausforderung darstellt.</p>

Die konkreten Legislaturziele und daraus resultierende Massnahmen sind im Anhang zu diesem Schulprogramm oder auf <https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/politik/schulpflegen/legislaturprogramm> nachzulesen.

4. Organisation der Sekundarschule Buelwiesen

4.1 Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung Erläuterungen

Wir unterscheiden im vorliegenden Schulprogramm zwischen:

α: Qualitätssicherung „Das wollen wir erhalten“ → Bewährtes sichern

Bewährte, traditionelle und somit identitätsstiftende Anlässe/Schwerpunkte möchten wir beibehalten und sie werden laufend evaluiert und gegebenenfalls weiterentwickelt. Für jeden Anlass/Schwerpunkt wird eine zuständige Person oder (Projekt-)Gruppe bestimmt, welche sich für die Organisation, Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung einsetzt.

β: Qualitätsentwicklung „Daran arbeiten wir“ → Entwicklung

Bei neuen Entwicklungs-Schwerpunkten, die von externen oder internen Personen/Gruppen angebracht werden, wird überprüft, in welcher Form (Auftragserteilung oder Projekt) das Anliegen bearbeitet werden soll. Dies kann einzeln, in Gruppen oder als Kollegium geschehen.

4.2 Vorgehen

Das Schulprogramm 2023 – 2024 bildet die Schulentwicklung des Schulhauses Buelwiesen ab.

Die Schulprogrammarbeit in der Schule Buelwiesen ist in Form einer rollenden Vierjahresplanung konzipiert, wodurch die Jahresangaben jedes Jahr entsprechend angepasst werden. Die Entwicklungsschwerpunkte, die Zielsetzung, die Umsetzungsplanung, die Durchführung, die Evaluation und die Qualitätssicherung sowie die allfällig einzuleitenden Massnahmen werden aufgrund von aktuellen Umständen, Veränderungen in der Bildungspolitik und im Schulalltag in unterschiedlichen Detailierungsgraden erarbeitet, jährlich überprüft und gegebenenfalls entsprechend angepasst.

Die Schulprogrammarbeit erfolgt in einem sich stetig fortsetzenden Qualitätskreislauf. Das Klären der Ziele, die Grobplanung und die Überprüfung/Sicherung erfolgen hauptsächlich in Schulkonferenzen und an Q&E-Tagen. Die Umsetzung der Entwicklungsschwerpunkte wird auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Formen vollzogen, abhängig vom entsprechenden Vorhaben.

Im August 2023 wurde das Schulprogramm zur Vernehmlassung während eines Q&E-Tages mit allen Lehrpersonen des Schulhauses Buelwiesen besprochen. An der Schulkonferenz vom 3. Oktober 2023 wurde das vorliegende Schulprogramm 2023-2024 vom Lehrkörper genehmigt.



5. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

5.1 Schulentwicklungsprojekte im Überblick

Kalenderjahr (Budget)		2022	2023				2024				2025		2026		2027
Schuljahr		2022/23	QE-Tage SoFe	2023/24				QE-Tage SoFe	2024/25	QE-Tage SoFe	2025/26	QE-Tage SoFe	2026/27	QE-Tage SoFe	
				1. Q	2. Q	3. Q	4. Q								
Bereich/Themen															
A	Gesundheitsförderung	Gesundheit & Prävention													
	Schulhausregeln														
B	LERNtreff	Fokus auf Förderung													
	QUIMS	Coaching													
	QUIMS	Beurteilung													
C	Sonderpädagogik	Zusammenarbeit Integration													
	Digitalisierung	PICTS / TICTS													
	Unterrichtsentwicklung	360° Feedbacks													
Hospitationen															
D	Jahrgangsteam	JGT-Leitungen stärken													
	Schulsystem														
E	LIFT														

Legende:

Thematisierung
Ziele klären/
Projekt-/Auftragsstart

Vorbereitungs- / Planungsphase

Testphase

Überprüfung/Qualitätssicherung/Entscheid Weiterführung

Optimierungs- & Implementierungsphase

Überprüfung&Abschluss

A. Lebenswelt Schule/Schulklima

Leitbild - Bezug	<p>Pädagogische Haltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung. • Konflikte bergen Chancen. • Verschiedenheit bereichert. <p>Schule als gemeinsamer Lebensraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir begegnen uns mit Toleranz, Respekt und Wertschätzung. • Einsatz, Respekt und Verantwortung sind gelebte Werte. • Wir hören einander zu, sind ehrlich und hilfsbereit. • Wir befolgen die gemeinsamen Regeln. • Wir erwarten Engagement und Leistung. • Gemeinsame Anlässe bereichern den Schulalltag. • Gewaltfreier Umgang wird gelernt und gelebt.
------------------	--

	WAS und WIE? (Thema)	WOZU? (Standards)	WER? (Bezug)
α: Qualitäts- sicherung	<p>Gemeinsame Werte / Schulhausidentität Werteplakat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung • Respekt • Einsatz <p>Diese drei Werte werden möglichst regelmässig (mindestens einmal jährlich) aktiv in der Klasse thematisiert und im vorgesehenen Feld auf dem Plakat werden Begriffe in Bezug auf die Klasse aktualisiert.</p>	<p>Gemeinsame Werte bilden eine Basis fürs Zusammenleben und fördern ein friedliches und geordnetes Zusammenleben.</p> <p>Die regelmässige Besprechung unserer Werte ist identitätsstiftend, unterstützt das wertschätzende Klima und wirkt präventiv in Bezug auf Konflikte.</p>	<p>KLP Schule</p>
	<p>Gemeinschaftsförderung Büeli-OpenAir</p> <p>Musiklehrpersonen organisieren das Büeli-Openair, an welchem SuS ihre Künste vorführen können.</p>	<p>SuS sollen und dürfen stolz auf ihre Talente und Kompetenzen sein und dies auch vorführen. Eine Vorführung stärkt das Selbstvertrauen und die Selbstwirksamkeit der Lernenden und kann für ein erhöhtes Engagement motivieren.</p>	<p>VLP Openair FLP Mu</p>
β: Qualitätsentwicklung	<p>Gesundheitsförderung Gesundheit und Prävention</p> <p>Es wird ein Gesundheits- und Präventions-Gesamtkonzept mit möglichen ersten Schritten erarbeitet. Mögliche Hauptziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsförderung institutionalisiert • Wissen + Handlungskompetenzen aneignen. • Gestaltung der Schule als gesundheitsförderliche Lebenswelt. • Regelmässige Thematisierung in den Gremien der Schulgemeinschaft. • Verankerung der Gesundheitsförderung im Schulprogramm. <p>Mögliche Themenfelder: Psychosoziale Gesundheit SuS/LP/SL, Ernährung, Bewegung und Entspannung, Suchtprävention, Gewaltprävention, Sexuelle Gesundheit, Partizipation, Lebenskompetenz, Virtuelle Welt</p>	<p>Die körperliche sowie die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu fördern, ist ein wichtiges Anliegen der Schulen.</p> <p>Zur Gesundheitsförderung und Prävention gibt es mehrere Angebote in- und ausserhalb des Unterrichts.</p> <p>Die Themen Gesundheitsförderung und Prävention sind im Lehrplan verankert und finden deshalb auch im Unterricht statt.</p> <p>Damit die Schüler:innen gesund bleiben, benötigen sie einerseits fachliche und überfachliche Kompetenzen, andererseits Unterstützung durch ihr soziales Umfeld. Überfachliche Kompetenzen bilden eine wichtige Basis für alle gesundheitsrelevanten Themen: personale, methodische und soziale Kompetenzen helfen, schwierige Situationen erfolgreich zu meistern. Sie tragen dazu bei, ein gesundes und erfolgreiches Leben zu führen und aus eigener Kraft mit Herausforderungen und Belastungen des Alltags umzugehen.</p> <p>> WSP – Legislaturziel 1.3</p>	<p>SL VLP SE Schule</p>
	<p>Schulhausregeln</p> <p>Ein Team von LP überarbeitet unsere Schulhausregeln und die dazugehörige Vereinbarung über Disziplinar-massnahmen. Alle Veränderungen müssen von der Schulkonferenz abgenommen werden.</p>	<p>Gelebte Schulhausregeln und gemeinsam getragene Disziplinar-massnahmen geben der Schüler*innenschaft einen klaren Rahmen und Grenzen und stärken das Auftreten der Lehrpersonen.</p>	<p>VLP PG SK</p>

B. Lehren und Lernen

Leitbild - Bezug	<p>Pädagogische Haltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir fördern konstruktive Gespräche. <p>Lehren und Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Unterricht ist spannend und lehrreich. Praxisnahes Arbeiten fördern wir. Lerninhalte bearbeiten wir mit echtem Interesse, Engagement und Humor. Die SchülerInnen bringen sich ein.
------------------	--

	WAS und WIE? (Thema)	WOZU? (Standards)	WER? (Bezug)
α: Qualitätssicherung	<p>Lesemotivation</p> <p>Lektüre und Literatur Die Schule fördert die Lesemotivation der Lernenden durch jährliche Autorenlesungen (im Jahrgang organisiert) und Einführungen in unsere Schulbibliothek, in die Kreisbibliothek Seen und in die Stadtbibliothek Winterthur.</p> <p>Bewirtschaftung Schulbibliotheken In der SchülerInnen- & LehrerInnen-Bibliothek werden regelmässig neue Medien (auch Hörbücher / Buchknacker) und Klassenlektüren angeschafft, auf Vollständigkeit ergänzt und innerhalb der Budgetvorgaben Neuanschaffungen getätigt.</p>	<p>Lesen ist eine Basiskompetenz in unserer Gesellschaft. Durch das Fördern des Lesens und Leseverständnisses sowie der Lesemotivation werden die Lernenden auf dem Weg zur mündigen Bürgerin/zum mündigen Bürger unterstützt (Partizipation an Gesellschaftsprozessen).</p> <p>Spannende und altersadäquate Literatur fördert die Lesemotivation.</p>	<p>VLP (JGT) VLP SuS-Bib. KLP / SHP FLP Deutsch</p> <p>VLP SuS-Bib. VLP LP-Bib.</p>
	<p>Mehr Bewegung im Unterricht</p> <p>Bewegungs- und Konzentrationsspiele Die Lehrpersonen integrieren Bewegungs- und Konzentrationsspiele in den Unterricht mit Hilfe einer eigens dafür erarbeiteten Zusammenstellung.</p> <p>Sprache und Bewegung Die Lehrpersonen planen und führen Unterrichtssequenzen durch, bei denen in Bewegung gelernt wird. Dafür hilft eine Zusammenfassung von Ideen.</p>	<p>Mehr und regelmässige Bewegung fördert Körper und Geist. Bewegungssequenzen lockern den Unterricht auf und können das Lernen positiv beeinflussen.</p> <p>Bewegung beim Lernen kann in bestimmten Bereichen das Lernen fördern und andere Verbindungen im Gehirn schaffen.</p>	<p>LP / SHP</p> <p>LP / SHP</p>
	<p>LERNtreff</p> <p>LERNtreff-Funktionen Der LERNtreff hat folgende Funktionen: Individuelle Förderung, Begabtenförderung, Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe, integrierte Bibliothek Anmeldemöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> LP melden SuS übers Office 365 an. LP schickt SuS spontan ohne Anmeldung. SuS melden sich in Absprache mit der LP an. SuS gehen freiwillig in der Freizeit mit oder ohne Anmeldung. <p>Rückmeldungen Auf Wunsch gibt die LERNtreff-LP der zuweisenden LP eine Rückmeldung zum (Arbeits-)Verhalten und zum Lernfortschritt der SuS.</p>	<p>Die Erschaffung von sogenannten Lerninseln, Clouds oder Schulinseln ist aktuell, weil viele Schulen für die Integration von lernschwachen oder besonders begabten und/oder verhaltensoriginellen Lernenden, aber auch für die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler nach geeigneten Lösungen suchen, die Schülerinnen und Schüler möglichst optimal zu fördern.</p>	<p>VLP LERNtreff LP / SHP IF/DaZ</p>

	<p>Fach Medien und Informatik 3-Jahresplanung MI Die Anwendungskompetenzen des Modullehrplans «Medien und Informatik» sind in Zusammenarbeit mit dem ganzen Team fächerübergreifend in einem 3-Jahresplan definiert worden. Diese Anwendungskompetenzen werden in den jeweils definierten Fächern von den Lehrkräften zielführend und zeitlich adäquat behandelt. Der 3-Jahresplan wird aufgrund der Evaluation angepasst.</p>	<p>«Die Zukunft ist digital», tönt es von vielen Seiten. Die Schule leistet ihren Beitrag, indem SuS sowie Lehrpersonen in den Bereichen Medien und Informatik geschult werden und somit für die Zukunft besser vorbereitet sind. Alle SuS lernen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch.</p>	<p>VLP MI LP</p>
	<p>QUIMS In allen Fächern sprachbewusst fördern und beurteilen Das Team hat in einer mehrtägigen Weiterbildung mit Afra Sturm die «Leseschritte» kennen gelernt. Eine Box mit pfannenfertigem Material liegt pro Klasse bereit. LP wählen in Hinsicht auf das Lesen mindestens einen geeigneten Sachtext in einem Fach nach Wahl aus, analysieren diesen, bereiten diesen mittels Leseschritten vor, führen den Unterricht durch und reflektieren die Ergebnisse des Unterrichts. Einmal pro Jahr werden die Erkenntnisse in den Fachschaften ausgetauscht.</p>	<p>Die Lehrpersonen stärken ihre Kompetenz, sprachliche Anforderungen und Hürden beim fachlichen Lernen zu erkennen. Die Lehrpersonen bauen ihr Repertoire aus, um ihre SuS so unterstützen zu können, dass sie sprachlich vermittelte Fachinhalte verarbeiten und nutzen können. Dazu gehört auch, dass sie die für das fachliche Lernen notwendige Sprache anbieten bzw. vermitteln. SuS sollen auch komplexe Sachtexte lesen und verstehen können. Dies hilft ihnen beim Verstehen von Themeninhalten und bei der Teilnahme bei gesellschaftlichen Diskussionen.</p>	<p>VLP Fachschaften LP / SHP</p>
β: Qualitätsentwicklung	<p>LERNtreff Förderung mehr fokussieren Die gezielte, individuelle (Begabten-)Förderung von SuS soll vermehrt fokussiert werden. Das LERNtreff-Team sowie Freiwillige aus dem gesamten Lehrkörper entwickeln Ideen, wie die (Begabten-)Förderung vorangetrieben werden könnte, präsentiert dem Team die Ergebnisse und erste Lösungsansätze werde getestet. Ein Augenmerk soll darauf gelegt werden, wie die individuelle Förderung trotz Mehrfachbelastung (Testnachholer*innen, disziplinarische Fälle, HAMacher*innen) gelingen kann. Eine einheitliche Handhabung der Anmeldung für Förderkandidat*innen soll durchgesetzt werden.</p>	<p>Zusätzlich zur individuellen Förderung der Nach- und Hausaufgabenhilfe sollen SuS über den Regelunterricht hinaus in den Kompetenzen gefördert werden.</p>	<p>SL VLP LT LP / SHP</p>
	<p>QUIMS Coaching Jede KLP führt mindestens einmal pro Semester ein Coachinggespräch mit allen SuS durch. Dabei wird auf das Wohlbefinden, die schulischen Leistungen und die persönlichen Ziele eingegangen. Die Ziele werden festgehalten und den FLP mitgeteilt, sodass diese ebenfalls mit den SuS daran arbeiten können. Für das Coaching findet eine WB für alle LP statt. Zudem wird Material durch das QUIMS-Team bereitgestellt und am Ende des SJ findet eine Evaluation statt.</p>	<p>Das Coaching stärkt die Beziehung zwischen KLP und SuS, fördert die Selbstreflexion und das Formulieren und Evaluieren von persönlichen Zielen.</p>	<p>VLP Coaching QUIMS-Team LP/SHP</p>

	<p>Beurteilung</p> <p>Nach einer WB zum Thema "Beurteilen" mit Markus Roos implementiert jede LP anfangs des ersten Semesters des SJ 23/24 in ihrem Unterricht eine neue Massnahme in einem der folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernziele vereinbaren • Gezielt beobachten • Beurteilen • Situativ und individuell fördern <p>Nach einem Semester tauschen sich die LP im Rahmen eines Q&E-Tages in Gruppen darüber aus, ob/inwiefern die Massnahmen für das Lernen der SuS hilfreich gewesen ist und ob die Umsetzung evtl. noch optimiert werden könnte. Mithilfe des Inputs aus den Gruppengesprächen entscheidet sich jede LP für eine neue Massnahme in einem der oben aufgeführten vier Bereiche. Am Q&E-Tag wird über eine neue Evaluationsform des Auftrages entschieden.</p>	<p>Die Massnahmen sollen dazu anregen, dass die LP ihre Haltungen und Praktiken im Zusammenhang mit der Beurteilung der Lernenden hinterfragen und weiterentwickeln. Insbesondere die formative Beurteilungspraxis ist für den Lernerfolg der SuS sehr wichtig und muss deshalb während dem SJ mehrmals thematisiert werden. Die Massnahmen sind auch deshalb wichtig und sinnvoll, weil Studien belegen, dass schulische Beurteilung oft systematisch verzerrt ist. Dem kann entgegengewirkt werden, indem LP zur Reflexion der eigenen Beurteilungspraxis angeregt werden und zum Thema "Beurteilen" mit Kolleg:innen einen regelmässigen Austausch pflegen.</p>	<p>VLP QUIMS SL LP/SHP</p>
--	---	--	--

C. Teamarbeit und Professionalität

Leitbild - Bezug	<p>Pädagogische Haltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir sehen Stärken. <p>Professionalität / Teamarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Lehrkörper ist ein Team, arbeitet eng zusammen und bildet sich stetig weiter. Wir handeln mit Weitsicht, vereinbaren Ziele und evaluieren diese. Der Einsatz von aktuellen Medien und Technologien ist uns wichtig. In Konfliktsituationen haben wir Strategien. SchulabgängerInnen sind auf die Arbeitswelt oder weiterführende Schulen vorbereitet. Wir sind für SchülerInnen, Eltern, Behörden etc. verlässliche Partner.
------------------	---

	WAS und WIE? (Thema)	WOZU? (Standards)	WER? (Bezug)
α: Qualitätssicherung	<p>Gefässe der internen Zusammenarbeit</p> <p>Individuelle Förderung/Interne SoPä-«Abklärung» Lehrpersonen, die bei SuS Lernschwierigkeiten feststellen, gehen nach dem Prozess «Ablauf bei Bedarf an sonderpädagogischen Massnahmen» vor. Die Förderlehrperson bespricht den Zeitpunkt und die Art der Förderung mit der zuständigen KLP und FLP und bleibt in engem Austausch mit diesen. Die KLP informiert die Eltern. Hält die Förderung länger als ein paar Monate an, sind SSG und ggf. Förderplanungen notwendig.</p>	<p>SuS, welche auffällige schulische Defizite aufweisen, sollen gezielter gefördert werden können. Dies sollen mehr Erfolgserlebnisse erfahren, die das Selbstvertrauen und die Selbstwirksamkeit stärken.</p> <p>Interne SuS-«Abklärungen» (d.h. Lernstandserfassung, Begutachtung von Arbeiten, allenfalls logopädische Abklärung) sollen zeitnah erfolgen, damit zwischen Beobachtung und Massnahme möglichst wenig Zeit verloren geht und die SuS schnell Unterstützung bekommen.</p>	<p>VLP SoPä SoPä-Team LP</p>
	<p>Unterrichtsentwicklung</p> <p>Fachschaften Die LP arbeiten in den Fachschaften an der Unterrichtsentwicklung. Jede Fachschaft setzt sich eigene Ziele und informiert das Team darüber, welche Ziele sie bis wann und wie verfolgen sowie umsetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Schuljahr 23/24 auf einem strukturierten Austausch von gutem Unterrichtsmaterial auf dem Sharepoint. Die Arbeit der Fachschaften wird jährlich an den Q&E-Tagen im Sommer dem Gesamtteam präsentiert.</p>	<p>Die Unterrichts-Qualität wird regelmässig hinterfragt und optimiert. Die Unterrichtsentwicklung ist ein zentraler Aspekt der Schulentwicklung, der direkten Einfluss auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler hat.</p>	<p>VLP Fachschaft LP</p>
	<p>Umgang mit verhaltensauffälligen SchülerInnen</p> <p>Prozess/Eskalationsstufen Ablauf nach Prozess «Umgang mit schwierigen Schulsituationen im Büeli» in Anlehnung an Umgang mit schwierigen Schulsituationen gem. VSG §52.</p>	<p>Gemeinsame Handlungsrichtlinien mit transparenten und einheitlichen Konsequenzen schaffen Klarheit.</p>	<p>KLP FLP SL</p>
β: Qualitätsentwicklung	<p>Integration</p> <p>Zusammenarbeit Integrationsteams Die Integration von SuS mit besonderen Bedürfnissen erfordert eine intensive Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten (SHP-KLP-FLP-Logo-SSA-SA-SL). Diese enge Zusammenarbeit muss mittels der vorhandenen Ressourcen geschehen.</p>	<p>Die enge Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten ist essentiell, damit Integration gelingen kann.</p> <p>> WSP - Legislaturziel 1.2</p>	<p>SL Integrations- Teams Schule</p>
	<p>PICT / TICTS</p> <p>Einführung des PICTS und TICTS Die FLP sollen sich in den neuen Rollen zurechtfinden, den Austausch fördern und sich in die Pflichtenhefte der SCHU::COM einarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> gemeinsames Erarbeiten der Entwicklungsziele im Bezug zur Digitalkultur der Schule durch PICTS, TICTS und SL Vorstellung und Abgrenzung der Rollen und Aufgaben im LP-Team 	<p>Ein nahtloser Übergang vom BSC- zum PICTS/TICTS-Modell soll durch eine enge Zusammenarbeit der Beteiligten und klare Kommunikation gegenüber dem Team gewährleistet werden.</p> <p>> WSP – Legislaturziel 2.2</p>	<p>PICTS TICTS SL</p>

	<p>Unterrichtsentwicklung</p> <p>360° Feedbacks Folgende Fragen werden dazu diskutiert und Abmachungen dazu getroffen. Wir orientieren unsere Feedbacks an folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Themen auf den Ebenen Schule, JGT und Klasse wollen bei Feedbacks von Eltern und Lernenden ins Zentrum gestellt werden (Themenfokus)? • In welchem Rahmen können gewonnene Erkenntnisse systematisch ausgetauscht bzw. festgehalten werden? <p>Hospitationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die 1x jährliche Unterrichtshospitation wird gemäss Themenfokus (Siehe 360° Feedbacks) in 2er-Teams vollzogen. 	<p>Die Unterrichtsentwicklung ist ein zentraler Aspekt der Schulentwicklung, der direkten Einfluss auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler hat. Feedbacks und Hospitationen geben wichtige Rückmeldungen zur Weiterentwicklung von Unterricht.</p> <p>Die Schule arbeitet weiter an einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung und schärft damit ihr Schulprofil.</p> <p>Eigene Entwicklungspotenziale sollen durch unterschiedliche Perspektiven erkannt werden, um langfristig Unterrichtsqualität sowie Lernatmosphäre zu verbessern.</p> <p>> WSP – Legislaturziel 2.1</p>	<p>SL VLP JGT KLP FLP / SHP</p> <p>LP</p>
--	--	--	---

D. Führung

Leitbild - Bezug	<p>Pädagogische Haltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewährtes bewahren, offen sein für Neues. <p>Führung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir führen authentisch, klar und verantwortungsbewusst. • Rituale und Traditionen leben wir bewusst. • Wir wollen Transparenz und regelmässige, adressatengerechte Kommunikation. • Reflexions- und Feedbackprozesse sind uns wichtig.
------------------	--

	WAS und WIE? (Thema)	WOZU? (Standards)	WER? (Bezug)
α: Qualitätssicherung	<p>Organisationsentwicklung</p> <p>Betriebsreglement</p> <p>Die Anhänge des Betriebsreglements werden einmal jährlich auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft und Änderungen werden von der Schulkonferenz abgenommen.</p>	Das gemeinsame Arbeiten im Team wird effizienter mit klar definierten AKV und Prozessen.	SL SK
	<p>Weiterbildungen</p> <p>Professionalisierung</p> <p>Die Lehrkräfte werden zu Weiterbildungen angeregt und nach Interessengraden finanziell unterstützt.</p>	Regelmässige Weiterbildungen können Haltungen stärken oder verändern. Darüber hinaus können Weiterbildungen neue Horizonte eröffnen oder bei Herausforderungen Unterstützung bieten.	SL Schule
	<p>Nothelfer</p> <p>Die Schule organisiert alle 2 – 4 Jahre einen Auffrischkurs für Erste Hilfe.</p>	Lehrkräfte können bei Unfällen und Verletzungen Erste Hilfe leisten.	SL Schule
β: Qualitätsentwicklung	<p>Jahrgangsteam</p> <p>JGT-Leitungen stärken</p> <p>Die JGT-Leitungen bekommen neben den jahrgangsspezifischen Traktanden Informationen und Aufträge von der SL, welche sie im JGT behandeln, protokollieren und der SL Rückmeldungen zu den Ergebnissen geben.</p> <p>Die JGT-Leitungen haben regelmässige Sitzungen mit der SL, um Themen vor- oder nach zu besprechen. Im Schuljahr 23/24 wird im Leitungsteam besprochen, welche AKV die JGT-Leitungen zusätzlich übernehmen könnten/wollen.</p>	Die Schule ist in den letzten Jahren gewachsen. Es hat mehr Schülerinnen und Schüler und somit mehr Personal. Damit im Team vertiefere Diskussionen über Themen stattfinden und alle zu Wort kommen können und damit die JGT-Leitungen Ansprechpersonen in zu definierten Belangen übernehmen können, müssten sie mehr Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen übernehmen.	SL VLP JGT
	<p>Schulsystem</p> <p>Eine Fachgruppe bestehend aus Vertretern von Lehrpersonen sowie der Schulleitung lernt unterschiedliche Schulsysteme anhand von Fachliteratur, Besuchen vor Ort und Gesprächen mit Experten kennen. In regelmässigen Sitzungen werden die Vor- und Nachteile sowie die Umsetzbarkeit analysiert, Massnahmen für unsere Schule abgeleitet sowie Schritte im Prozess in Richtung eines Systemwechsel geplant.</p>	Es kann eine hohe Fluktuation und steigende Belastung von Lehrpersonen sowie negative Entwicklungen des Sozialverhaltens vor allem in den BC-Klassen festgestellt werden. Durch die Analyse und Überprüfung von Schulsystemen reagiert die Schule auf die aktuelle Entwicklung und kann durch abgeleitete Massnahmen die Qualität des Unterrichts sowie die Lernatmosphäre langfristig verbessern und auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse reagieren.	SL VLP SE

E. Aussenbeziehungen

Leitbild - Bezug	<p>Pädagogische Haltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir fördern konstruktive Gespräche. <p>Führung</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexions- und Feedbackprozesse sind uns wichtig. <p>Professionalität / Teamarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir handeln mit Weitsicht, vereinbaren Ziele und evaluieren diese. In Konfliktsituationen haben wir Strategien. SchulabgängerInnen sind auf die Arbeitswelt oder weiterführende Schulen vorbereitet. Wir sind für SchülerInnen, Eltern, Behörden etc. verlässliche Partner.
------------------	--

	WAS und WIE? (Thema)	WOZU? (Standards)	WER? (Bezug)
α: Qualitätssicherung	<p>Schulhausübergreifende Aktivitäten</p> <p>Projekt KIGA-Sek Die 3.Sek-SuS erhalten von den Sommer- bis Herbstferien die Möglichkeit ein Praktikum in einem benachbarten Kindergarten zu absolvieren. Alle Kindergärten und alle 3.Sek-SuS des Bildungsteams und vom angrenzenden Stadtteil Mattenabch werden Ende des vorangehenden SJ angefragt, ob sie daran teilnehmen möchten. Organisiert und evaluiert wird der Anlass von der SL und Sekretärin unserer Schule.</p>	<p>Die SuS erhalten Gelegenheit in einem sozialen Beruf zu schnuppern und gleichzeitig bekommen die LP Kiga eine Unterstützung in den anstrengenden ersten Wochen des Schuljahres. Durch die Zusammenarbeit von Kiga und Sek soll auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der verschiedenen Schulstufen gefördert werden.</p> <p>> WSP – Legislaturziel 2.3</p>	<p>SL SL-Sekr. KLP SL Kiga KLP Kiga</p>
	<p>Kommunikation mit Eltern</p> <ul style="list-style-type: none"> Eltern melden Absenzen ihrer Kinder über Klapp und alle betroffenen LP sind umgehend informiert. Leistungsstand und Sozialverhalten wird mind. 1x pro Quartal den Eltern sowie SuS per Portfolio kommuniziert. Briefe und Informationen der Schule an die Eltern werden über KLAPP verschickt. Persönliche Kontakte/Gespräche in der Schule oder am Telefon sind trotz KLAPP nach wie vor sinnvoll. 	<p>Eltern und Schule können über KLAPP einfach und schnell miteinander kommunizieren, ersetzen aber nicht den persönlichen Kontakt.</p>	<p>VLP Klapp Schule</p>
	<p>Stufenübertritt</p> <p>Austausch PS – OS Die 1.Sek-Lehrkräfte treffen sich mit den entsprechenden Primarlehrkräften für zwei Austauschsitzen über die übertretenden SuS: - vor dem Übertritt nach den Frühlingferien - nach dem Übertritt vor den Herbstferien</p> <p>Wellentag Die angehenden SekundarschülerInnen besuchen vor den Sommerferien die Klassenlehrkraft und lernen die neue Klasse und das Schulhaus kennen.</p>	<p>Wichtige Informationen über SuS können die Lehrkräfte bei der Förderung der Lernenden unterstützen.</p> <p>Damit Unklarheiten, Ängsten und Halbwissen Abhilfe geschaffen werden kann, ist ein frühzeitiges «Sich-Kennenlernen» von Vorteil.</p> <p>> WSP – Legislaturziel 2.3</p>	<p>KLP / SHP 1.Sek KLP / SHP PS</p> <p>KLP / SHP 1.Sek</p>
β: Qualitätsentwicklung	<p>LIFT LIFT ist ein wichtiges Programm, welches wir auch in Zukunft professionell und zielführend durchführen möchten. Das neue Team, das für LIFT im Büeli verantwortlich ist, überarbeitet das Konzept und beginnt erst Ende des Schuljahres mit dem Coaching der 1.Sek-SuS.</p>	<p>Frühzeitige Sensibilisierung und Förderung der Jugendlichen für die Arbeitswelt stärkt den Selbstwert durch Erfolgserlebnisse beim Verrichten von praktischer Arbeit, erhöht die Chancen für eine direkte Anschlusslösung für SuS, mindert das Risiko von Lehrabbrüchen, Jugendarbeitslosigkeit und Sozialhilfeabhängigkeit.</p>	<p>VLP LIFT KLP</p>

6. Jahresplan 2023/2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Besonderes
KW 29-33 16.07. – 20.08.23	Sommerferien Zeit für Ferien, Nachbereitung, Vorbereitung, Besprechungen, ... (Q&E-Tage DO und FR, 17./18.8.23)					
KW 34 21.08. – 25.08.	Start neue 1.Sekler	SK		Vorbespr. JGT-Sitzung		
KW 35 28.08. – 01.09.	EA 1. Sek BC	JGT, EA 1. Sek A, EA 2. Sek BC		EA 3. Sek BC		
KW 36 04.09. – 08.09.	EA 3. Sek A, MP	PA (Aa), BIZ		LOFT	EA 3. Sek A	1 Aa und 1 Ab g.W. Lager
KW 37 11.09. – 15.09.		SK			Spiele 3.Sek «NM», PK	1 Aa und 1 Ab g.W. Lager (Verschieb.)
KW 38 18.09. – 22.09.	ER	Spiele «NM» 1. Sek, PK, PA (Ab)	QS		(Spiele 3.Sek «NM», PK)	LernenLernen ER 9.00 bis 12.00 Uhr
KW 39 25.09. – 29.09.	Spiele «NM» 2.Sek, PK	(Spiele «NM» 1.Sek PK), (PA Ac und BCd), EA 2. Sek A		Retraite V und R		
KW 40 02.10. – 06.10.	(Spiele «NM» 2.Sek, PK), PS > OS 17.00 Uhr	SK, BIZ, LOFT				
KW 41/42 09.10. – 22.10.23	Herbstferien Zeit für Ferien, Nachbereitung, Vorbereitung, Besprechungen, ...					
KW 43 23.10. – 27.10.	Vorbespr. JGT-Sitzung	JGT Retr. Win. V und R	Retraite Winterthur V und R		UA (1. Jahrgang)	Einf. Kreativbuch 1. Sek (Gertrud)
KW 44 30.10. – 03.11.		Herbstwanderung, PA (BCa)				
KW 45 06.11. – 10.11.		(Herbstwanderung), PA (BCa)		(Zukunftstag)		
KW 46 13.11. – 17.11.	SWD (2.Sek), ER	SWD (2.Sek), LOFT SK, BIZ	Q&E-Tag			
KW 47 20.11. – 24.11.	Klassenwechsel (1. Jahrgang)	Berufserkundung 2.Sek PA (BCb)	QS			21. bis 25. Berufsmesse Zürich
KW 48 27.11. – 01.12.		SK, ER-WB Digitale Balance (Susanne Schnyder)	Wandelnde(r) Schulleiter	Besuchsmorgen (BIZ, Jumpina/SOKO, B.O.) Vorbespr. JGT-Sitzung		Adventszeit
KW 49 04.12. – 08.12.		JGT, Schularzt 2.Sek		LOFT, Schularzt 2. Sek	Weihnachtsessen	Adventszeit
KW 50 11.12. – 15.12.		PA (BCc), BIZ				Adventszeit
KW 51 18.12. – 22.12.		SK	Impftermin 2. Sek	Schulsilvester, LF	(Aufräumen nach dem Fest)	Adventszeit
KW 52/01 25.12.23 – 07.01.24	Weihnachtsferien Zeit für Ferien, Nachbereitung, Vorbereitung, Besprechungen, ... (UA 2/3)					
KW 2 08.01. – 12.01.	UA (2. & 3. Jahrgang)	PA (BCd)		Vorbespr. JGT-Sitzung		
KW 3 15.01. – 19.01.		JGT, Fototermin, 10.00 Uhr	QS			
KW 4 22.01. – 26.01.		LOFT, Fachschaft			(Notenabgabe)	
KW 5 29.01. – 02.02.		SK, BIZ			Zeugnis	

KW 6/7 03.02. – 18.02.24	Sportferien Zeit für Ferien, Nachbereitung, Vorbereitung, Besprechungen, ...					
KW 8 19.02. – 23.02.	Fasnachtsmontag	SK, Klassenwechsel (2. & 3. Jahrgang)				Stellwerk 2.Sek
KW 9 26.02. – 01.03.		Q&E-Tag/ Markus Roos	BIZ	Vorbespr. JGT-Sitzung		Stellwerk 2.Sek Stao Gespräch
KW 10 04.03. – 08.03.	MSP (KG)	Besuchsmorgen, JGT	MSP (BMS)	LOFT	UA (1. Jahrgang)	Stao Gespräch 2.Sek
KW 11 11.03. – 15.03.	ER	PA (Aa)				Stao Gespräch 2.Sek
KW 12 18.03. – 22.03.	Geräte «NM» 2.Sek, PK	SK, ER-WB Suchtprävention (Susanne Schnyder)	QS	Geräte «NM» 1.Sek, PK	Geräte «NM» 3.Sek, PK	Stao Gespräch 2.Sek 23. 03 Nothelferkurs SuS
KW 13 25.03. – 29.03.		PA (Ab), BIZ	(Geräte «NM» PK)	(Schluss um 15.25 Uhr)	Karfreitag	Ramadan
KW 14 01.04. – 05.04.	Ostermontag	SK	Feuerwehrrübung (A.B.)	Vorbespr. JGT-Sitzung		Ramadan
KW 15 08.04. – 12.04.		JGT, LOFT	Bewerbungscoaching ER (Rosy Lüber) Fest des Fastenbrechens (Islam)	Wandelnder Schulleiter		Ramadan (Organis. Liebe, Sex usw.) 13. 04 Nothelferkurs SuS
KW 16 15.04. – 19.04.		PA (Ac), BIZ	Bewerbungscoaching ER (Rosy Lüber)			Ramadan
KW 17/18 22.04. – 05.05.24	Frühlingsferien Zeit für Ferien, Nachbereitung, Vorbereitung, Besprechungen, ...					
KW 19 06.05. – 10.05.	Klassenwechsel (1. Jahrgang)	SK		Auffahrt	Brücke	Kollegiale Hospitationen
KW 20 13.05. – 17.05.		PA (BCa), BIZ				Kollegiale Hospitationen
KW 21 20.05. – 24.05.	Pfingstmontag	SK, PS > OS 17.00 Uhr	QS	Vorbespr. JGT-Sitzung	UA (1., 2., 3. Jahrgang)	Kollegiale Hospitationen
KW 22 27.05. – 31.05.		LOFT, JGT			JGT-Leitungssessen mit SL	Kollegiale Hospitationen
KW 23 03.06. – 07.06.		Fachschaftssitzung		Sommernachtfest (L.F.)	Q&E-Tag	Kollegiale Hospitationen
KW 24 10.06. – 14.06.	ER	PA (BCb), BIZ		(Sommernachtfest, L.F.)		Kollegiale Hospitationen 16. 7 Opferfest (Islam)
KW 25 17.06. – 21.06.		SK		Leichtathletik, PK, LOFT		Kollegiale Hospitationen
KW 26 24.06. – 28.06.		PA (BCc)	Impftermin 2. Sek	(Leichtathletik, P.K.)		Kollegiale Hospitationen
KW 27 01.07. – 05.07.		Fachschaft, Wellentag BIZ		Vorbespr. JGT-Sitzung	(Notenabgabe)	Präs. von Fachschaften am Q und E Tag Aug.
KW 28 08.07. – 12.07.	CleanUp-Day Morgen, R.B.	JGT		Schlussfeier 3.Sek Projektausstellung 3.Sek Büeli-Openair (A.T.)	Zeugnis	Wahlfächer fallen aus
KW 29-33 15.07. – 18.08.24	Sommerferien Zeit für Ferien, Nachbereitung, Vorbereitung, Besprechungen, ... (Q&E-Tage Fri/SA, 16./17.8.24)					

LEGENDE Jahresplanung

SK	Schulkonferenz 12.30 – 13.30 (Singsaal)
PA	Pädagogischer Austausch (Klassenzimmer)
JGT	Jahrgangsteam 12.30 – 13.30 (Klassenzimmer)
Q&E-Tag	Qualitäts- und Entwicklungstag (Weiterbildung Lehrpersonen)
UA	Umstufungstermin Antrag an KSP (Zahl: Jahrgang)
UK	Umstufungstermin Klassenwechsel (Zahl: Jahrgang)
PS>OS	Austausch Primarschule – Sek (17.00 – 19.00 Uhr)
MSP	Mittelschulprüfungen (Kurzgymnasium / Berufsmittelschule)
SWD	Stellwerktest Deutsch schreiben
EA	Elternabend
ER	Elternratssitzung
ER-WB	Elternweiterbildung des Elternrats
QS	QUIMS-Sitzung (nur Projektgruppe QUIMS, Start 12.00 Uhr)
LOFT	Lösungsorientiertes Förderteam (DI 15.45 - 16:45, 17.00 - 18.00 / DO 12.00 -13.00, 13.15 - 14.15)

(Intern) Anhang Institutionalisierungen

Qualitätssicherung umgesetzter & institutionalisierter Vorhaben/Projekte gem. Schulprogramm bis Schuljahr 2022/23

	Überthema	Unterthema	WAS und WIE? (Thema)	WOZU? (Standards)	Verantw.
A. Lebenswelt Schule / Schulklima	SchülerInnenpartizipation	Klassenrat	Im Klassenrat (KR) werden Anliegen der Lehrer- und SchülerInnenenschaft sowie Anliegen des sozialen Umfeldes bearbeitet. Der Klassenrat kann mittels SR-Delegierte (SRD) Themen in den SchülerInnenrat bringen.	Die Jugendlichen sollen die Lebenswelt Schule und das Schulklima mitgestalten können, womit die Identifikation mit der Schule steigt. Wer mitreden kann/darf, übernimmt auch mehr Verantwortung. Darüber hinaus wird damit die politische Bildung und das Verstehen von demokratischen Prozessen gefördert. Durch den Klassenrat und den SchülerInnenrat können/dürfen/sollen die Lernenden die Schule mitgestalten. Der SchülerInnenrat hat Antragsrecht an die Schulkonferenz.	KLP KR SRD
		SchülerInnenrat	Der SchülerInnenrat (SR) organisiert, koordiniert und/oder verantwortet unter der Begleitung einer LP verschiedene Angelegenheiten und protokolliert z.H. der KLP und SL das Besprochene.		VLP SR SRD
	Gemeinsame und auch altersdurchmischte Schulanlässe		Wir führen Anlässe in verschiedenen Durchmischungen oder Trennungen durch. - Klasse/Parallelklasse - Jahrgang - Schulhaus/schulhausübergreifend - Turnabteilungen - Geschlecht	Gemeinsame Anlässe sind gemeinschaftsfördernd, führen zu gemeinsamen Erlebnissen und somit zu einer gemeinsamen Erlebniswelt und wirken sich positiv auf das Schulklima und das Zusammenleben in der Schule aus. Neue Freund- oder Bekanntschaften können über die Klasse/Schule hinaus entstehen und ein gutes Lebensgefühl unterstützen.	Schule
	Gesundheitsförderung	Medien und Gefahren	Die Schule sensibilisiert die SuS sowie die Eltern (u.a. durch das Verteilen des Leitfadens «Handy und Computer – Internet und neue Medien». Die Schule organisiert Vertreter der Stadtpolizei Winterthur zu Themen wie Verkehr, Legalität/Illegalität, Sexualdelikte und rechtliche Konsequenzen.	SuS werden auf Gefahren hingewiesen und können entsprechend handeln.	KLP Eltern
		Velo statt Bus	Die Schule fördert, dass die Lernenden ein fahrtüchtiges Velo besitzen, indem dieses Anliegen in einem Elternbrief formuliert und/oder am Elternabend thematisiert wird.	Wir beobachten, dass viele SuS wenig Bewegung im Alltag erleben. Bewegung fördert Körper und Geist. Wenn der Körper gesund und trainiert ist, kann dies das Lernen positiv beeinflussen .	SL
	Berufserkundungstag (BET)		Die SuS der 2. Sekundarklassen gehen im November jeweils am Morgen und am Nachmittag einen Beruf erkunden. Organisiert werden diese Erkundungsplätze von einer LP.	Die Erfahrungen zeigen, dass es einem Teil der SuS in der 2. Sekundarschule Angst bereitet, in die Wirtschaft einzutreten. Diese ersten, von der Schule organisierten Infoanlässe sollen die Hemmschwelle senken.	VLP BET KLP
B. Lehren und Lernen	Unterricht	Methodik und Didaktik	Methodik - Frontalunterricht - Gruppen- und Einzelarbeiten - Projektartiges Arbeiten - Kooperatives Lernen - Eigenverantwortliches Lernen - Individuelle Förderung Didaktik - fordern und fördern (Erfolge schaffen)	Der gezielte Einsatz verschiedener Unterrichtsmethoden und Sozialformen in Hinsicht auf das zu erreichende Ziel / die zu erreichende Kompetenz fördert den Lernerfolg der SuS. SuS lernen am effektivsten, wenn sie nicht über- oder unterfordert sind. Deshalb ist es zentral, dass der Stoff niveauangepasst ist.	LP

		Formative Beurteilung	Die Lehrpersonen unterrichten nach LP21. Die Lehrpersonen beziehen die formative Beurteilung in die Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsdurchführung sowie in die Unterrichtsnachbereitung mit ein.	Der Lehrplan 21 beschreibt den bildungspolitisch legitimierten Auftrag der Gesellschaft an die Volksschule. Er legt die Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule fest und ist ein Planungsinstrument für Lehrpersonen und Schulen. Er orientiert über die in der Volksschule zu erreichenden Kompetenzen.	LP
	QUIMS	Kreativbuch	Schülerinnen und Schüler - Jede SuS gestaltet das eigene Kreativbuch nach Vorgaben. - SuS entscheiden eigenständig, welche Arbeiten sie im Kreativbuch festhalten möchten. - Die Kreativbücher der SuS werden selbst – und fremdbeurteilt (MitschülerInnen, LP). Lehrpersonen - Die LP binden das Kreativbuch quartalsweise in ihren Unterricht ein und beurteilen es gemäss erarbeiteten Kriterien. - Die LP geben in ihrem Unterricht 1-2x pro Quartal eine Empfehlung ab, welche Arbeiten geeignet sind, um im Kreativbuch festgehalten zu werden. - Die LP vermitteln, begleiten und kontrollieren die Vorgaben des Kreativbuchs.	Auswirkungen der Migration und ein produktiver Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt gehören in der Zürcher Volksschule zu den aktuell grössten Herausforderungen. Schulen mit grossen Anteilen an Kindern aus eingewanderten und sozial nicht privilegierten Familien arbeiten in einem erschwerenden sozialen Umfeld. Für diese Schulen besteht das Risiko, dass das durchschnittliche Leistungsniveau tiefer ist und die Bildungschancen geringer sind als in anderen Schulen. Ziel ist es, an diesen Schulen eine gute Schulqualität und möglichst gleiche Chancen wie an anderen Schulen zu gewährleisten – und zwar für alle Kinder, einheimische und zugewanderte, leistungsschwache und -starke.	VLP QUIMS LP
C. Teamarbeit und Professionalität	Krisenmanagement	Evakuationsübung	Jährlich wird eine Evakuationsübung für den Brandfall trainiert, reflektiert und es werden ggf. Massnahmen eingeleitet.	Wie Menschen in Krisensituationen (re-)agieren ist schwer vorauszusagen. Ein regelmässiges Training kann dazu beitragen, das Verhalten im Notfall zu üben.	VLP Krisenm. Schule
	Gefässe der internen Zusammenarbeit	Schulinterne WB	Q&E-Tage - 2.5 Tage unterrichtsfreie Zeit - 2.5 Tage Unterrichtszeit	Die Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums ist ein entscheidender Gelingensfaktor für die Schulentwicklung.	SL Schule
		Sitzungsrythmus	Sitzungsgefässe - Schulkonferenz - Jahrgangsteam-Sitzung - Infositzung mit anschliessendem Zeitgefäss für Fallbesprechungen und Projektarbeit im Rahmen des nBa	Schulentwicklung, Absprachen, Abstimmungen Zusammenarbeit im Jahrgang v.a. Organisatorisches Kurzinfos der SL	SL VLP JGT SL
		PA-Sitzungen	Pädagogischer Austausch (PA-Sitzungen) Pädagogischer Austausch mit LP, welche an derselben Klasse unterrichten.	Damit alle LP, die an derselben Klasse unterrichten, über Förderung, Disziplinarisches und Herausforderungen informiert sind und Absprachen treffen können, findet mindestens ein Mal pro Semester eine PA-Sitzung statt.	KLP FLP/SHP SA
	Integration / Sonderpädagogik	Integrationsklassen	Im SH Büelwiesen werden Integrationsklassen geführt. SuS mit einem ISR-Status absolvieren die Oberstufe in einer Regelklasse. Sie werden begleitet von SHP & SA.	SuS mit besonderen Bedürfnissen haben Anrecht auf die Beschulung in der Regelschule. Jede/r integrierte SuS soll in Bezug auf ihr /sein Wohlbefinden und den Leistungszuwachs gefördert werden. Die Integration soll den bestmöglichen Anschluss an die die Gesellschaft ermöglichen.	SHP / LP / SL

		Kernfachteam	Das Kernfachteam wird gebildet und AKV sowie Termine definiert. Das Kernfachteam bespricht gemäss dem Rahmenkonzept Schulische Integration (RSI) den Einsatz von fallführenden SHP und SA der laufenden ISR-Settings und plant neue Settings fürs kommende SJ.	Personelle und finanzielle Ressourcen müssen frühzeitig beachtet und deren Einsatz geplant werden. Mögliche Herausforderungen sollen frühzeitig erkannt und präventiv angegangen werden.	SL VLP SoPä SPD
		SoPä-Team	Lehrpersonen und HeilpädagogInnen, welche sonderpädagogische Tätigkeiten ausüben (wie IF, Logo, DaZ sowie die Fallführung von ISR & ISS-SuS), verstehen sich als Team und unterstützen sich gegenseitig. Dafür treffen sie sich regelmässig. Aufgaben des SoPä-Teams: - Zuteilung der SuS, die mehr Förderung benötigen, zu den Förderlehrpersonen. Dazu gehört das Erstellen und Pflegen von individuellen Stundenplänen nach Absprache mit den LP. - Förderungen durchführen und regelmässige Rückmeldungen an LP gewährleisten. - Interne SuS-Abklärungen bei Anfragen seitens LP und allfällige Zuweisung zu IF, DaZ, Logo oder Weiterleitung des Falles ans LOFT - Fallbesprechungen/Supervision/Intervision - IF/DaZ/Logo-Zuweisungen - Verteilung der Ressourcen - Triage (LOFT-Anmeldung, SPD) - Schulentwicklungsthemen	Alle SuS haben Anrecht auf Förderung. Wenn der Regelunterricht Bedürfnissen einzelner SuS aufgrund von speziellen Lerndefiziten nicht genügend gerecht werden kann, braucht es individuelle Förderung. Die sonderpädagogisch arbeitenden Lehrpersonen verstehen sich und agieren als Team. Sie unterstützen sich gegenseitig, indem sie Intervisionen durchführen und fachliche Fragen erörtern. Sie beraten Lehrpersonen bei der Differenzierung des Unterrichts, bei SuS mit besonderen Bedürfnissen (Leistung und Verhalten) oder auf Klassenebene	VLP SoPä SHP SA Logo IF DaZ
	Mittragen von Beschlüssen / Vereinbarungen / Absprachen		Entscheidungen, die direkten Einfluss auf den Alltag von Lehrpersonen haben und auf deren Entscheidungsebene liegen, werden demokratisch beschlossen.	Je nach Thema sind die Lehrpersonen mehr oder weniger von Entscheidungen betroffen. Wenn Entscheidungen die operative Ebene der Lehrpersonen tangieren, ist ein Mitspracherecht wichtig, damit diese Beschlüsse auch getragen, umgesetzt und gelebt werden.	Schule
D Führung	Finanzen	Budgets	Folgende Budgetbereiche werden delegiert: - KlassenlehrerInnen-Budget > Schulmaterial > persönliche Lehrmittel > Veranstaltungen - FachlehrerInnen-Budget > Schulmaterial > persönliche Lehrmittel - Kustoden - SoPä/DaZ/IF/Logo	Die Lehrkräfte bekommen Budgets, mit denen sie wirtschaften müssen. Dies ermöglicht der Schulleitung eine bessere Jahresbudgetierung und fördert die Verantwortungsübernahme sowie den eigenen Ermessensspielraum.	SL KLP FLP Kustos SoPä
	Kurz-Vikariatsplan		Wenn eine Lehrperson aufgrund von z.B Krankheit ausfällt, erhalten die SuS wenn immer möglich Regelunterricht. Dafür gibt es einen Plan mit VikarIn 1&2, damit sichergestellt ist, dass die SuS professionell unterrichtet werden.	Motto: Schule findet statt. Um ein qualitativ hoher Unterricht gewährleisten zu können, braucht es Vikariate. Spetten ist nur eine Notlösung	SL Schule
Li Aus-	Zusammenarbeit mit Fachstellen		BIZ, SPD, SSA, Jumplna, Ithaka, Netz 2, Rock your life, etc.	Die Schule arbeitet mit externen Fachstellen zusammen wie BIZ, SPD, SSA, Jump/Jumpina, Ithaka, Netz 2, Rock your life, etc.	SL KLP Schule

	Berufserkundungstag	Die Schule pflegt Kontakt zu Betrieben in Winterthur und Umgebung für den jährlichen Berufserkundungstag.	Wir kennen Herausforderungen der Betriebe und ihre Wünsche an die Schule. Im Gegenzug dazu erfahren die Firmen, was in der Volksschule aktuelle Themen sind.	VLP BET
	Elternrat	Der Elternrat hat sich etabliert und arbeitet gemäss Elternratsreglement. Die Eltern werden zu ausgewählten Schulanlässen eingeladen (z. B. Besuchsmorgen, Schulsilvester, Projektpräsentationen). Für die Mitarbeit bei besonderen Events werden die Eltern von der Schule angefragt.	Ziel der Mitwirkung ist ein starkes Dreieck «Schule – Eltern – Schülerinnen und Schüler», das bewusst an gemeinsamen Zielen und Interessen arbeitet. Die Schule wird als Ort des Zusammenlebens und als Gemeinschaft der Lernenden verstanden und gestaltet.	Präs. ER SL VLP ER ER